

Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm

Das Klimaanpassungsprogramm

- ist ein informelles (d. h. gesetzlich nicht geregeltes) und flexibles Planungsinstrument,
- liefert Empfehlungen an Akteure in der REGKLAM-Modellregion Dresden zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Klimaanpassung),
- gibt Hinweise zur Ergänzung und zur Weiterentwicklung bestehender Planungs- und Politikinstrumente (z. B. Darstellungen im Flächennutzungsplan für städtische Überwärmungsbereiche),
- forciert die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen zur Klimaanpassung in der Modellregion Dresden.

Vorgehen

- Es wird ein Planungsansatz mit der Fokussierung auf fünf strategische Themen verfolgt.
- Zahlreiche Partner aus Wissenschaft und Praxis beteiligen sich an der Entwicklung des Klimaanpassungsprogramms im Rahmen von Workshops und bilateralen Abstimmungen.
- Die Entwicklung und Erprobung des Klimaanpassungsprogramms findet schrittweise in den Jahren 2009 bis 2013 statt. Dies umfasst auch einzelne Umsetzungsschritte in Hinblick auf Transfer, Beratung und die praktische Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Praxispartnern aus der Region.
- Zusätzlich zu den *Programmgrundlagen* in ihrer Gesamtfassung wird ein kurz gefasstes *Strategiekonzept* mit zentralen Handlungsempfehlungen formuliert.



Ziele

- Das Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden soll die langfristig vorausschauende Anpassung an die Folgen des Klimawandels in wichtigen gesellschaftlichen Bereichen unterstützen.
- Sektorale Strategien zur Klimaanpassung sollen im Zusammenhang betrachtet werden und Rückschlüsse auf mögliche Neben- und Wechselwirkungen zwischen den Handlungsfeldern ermöglichen.
- Maßnahmenempfehlungen sollen so weit wie möglich durch Ergebnisse des REGKLAM-Vorhabens unteretzt und wo nötig durch Erkenntnisse anderer Arbeiten ergänzt werden.

Zentrale Grundlagen

- Szenarien beschreiben mögliche Änderungen wichtiger Kenngrößen, dies sind z. B.:
 - klimatische Kenngrößen,
 - atmosphärische Kenngrößen,
 - sozio-ökonomische Kenngrößen sowie
 - Kenngrößen der Landnutzung.
- Auf dieser Grundlage erfolgt die Entwicklung konkreter Ziele und Maßnahmen für die Region Dresden.
- Bereits laufende und geplante Projekte der Umsetzung in der Region sind wichtige Beispiele zur Untersetzung von Maßnahmenempfehlungen.



Strategische Themen des Klimaanpassungsprogramms



A. Altenburg

Gebäude, städtebauliche Strukturen und Grün- und Freiflächen

Die Anpassung von Siedlungsbereichen an die Folgen des Klimawandels ist ein zentrales Thema für die Gewährleistung einer auch in Zukunft hohen Lebensqualität. Ansatzpunkt ist insbesondere die künftige Stadtstruktur im Spannungsfeld von Verdichtung und Durchgrünung.

Dabei sind Maßnahmen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen notwendig:

- der Umbau im Gebäudebestand,
- die Erhaltung der klimatischen Wirksamkeit von Grünflächen,
- die Nutzung von Brachflächen,
- die Gestaltung stadtregioanaler Freiraumsysteme,
- Erhaltung der Aufenthaltsqualität in dicht bebauten Stadtgebieten.



LTV + Co. P. Schubert

Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft

Wasser ist ein wichtiges verbindendes Element, welches die anderen klimawandelbeeinflussten Handlungsfelder in der Region betrifft. Zugleich unterliegen der regionale Wasserhaushalt sowie die Bewirtschaftung von Gewässern und der technischen wasserwirtschaftlichen Anlagen und Netze selbst unter mehr oder minder starkem Veränderungsdruck.

Im Fokus der Anpassungsempfehlungen stehen:

- Aquatische Ökosysteme,
- Oberflächengewässer und Grundwasser als Ressource,
- Technische Systeme der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.



IÖR

Land- und Forstwirtschaft

Empfehlungen dieses Themas sollen zur Entwicklung einer Kulturlandschaft beitragen, die auch unter veränderten klimatischen Rahmenbedingungen nachhaltige wirtschaftliche und gemeinwohlorientierte Leistungen erbringt.

Das umfasst u. a.:

- die Bereitstellung lebenswichtiger Bioressourcen,
- die Regelung und den Schutz abiotischer Ressourcen,
- den Schutz biotischer Ressourcen,
- die Bereitstellung von Lebens- und Erholungsraum,
- einen direkten Beitrag zur regionalen Wirtschaft.



BMU

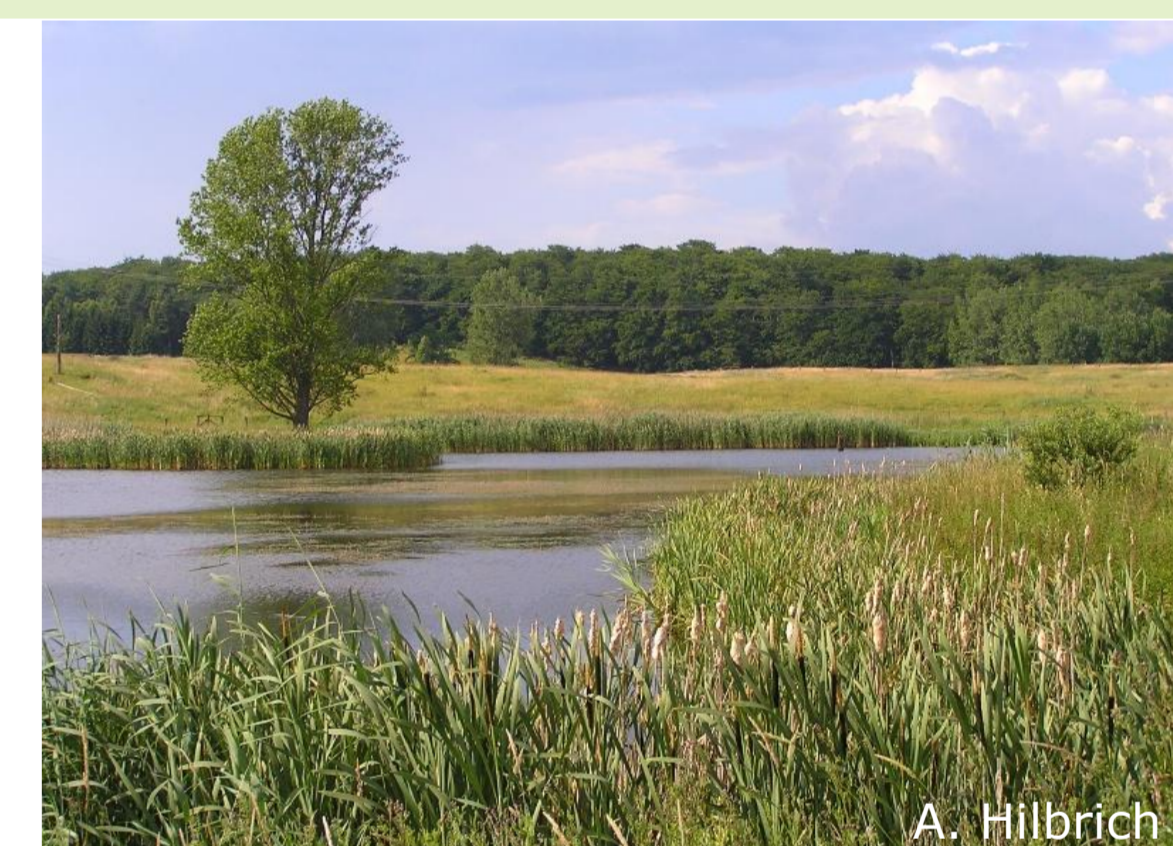
Gewerbliche Wirtschaft

Dieses Thema ist durch seinen systematischen Branchenbezug gekennzeichnet. Ziel ist es, verschiedene Klimaanpassungs- und Innovationsstrategien für die regionale Wirtschaft zu entwickeln, wobei kleine und mittlere Unternehmen im Mittelpunkt der Betrachtung stehen.

Für Unternehmen werden konkrete Optionen (z. B. technologische Optionen für Produktionsprozesse) und Tools erarbeitet.

Dazu gehören auch:

- die Sensibilisierung regionaler Unternehmen,
- die Unterstützung der Strategieentwicklung,
- eine branchenübergreifende Vernetzung von Unternehmen.



A. Hilbrich

Naturschutz

Im Vordergrund dieses Themas steht die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen mit ihren vielfältigen ökologischen Leistungen und Funktionen sowie einer hohen und für den Naturraum charakteristischen biologischen Vielfalt.

Das beinhaltet im Besonderen:

- vitale Ökosysteme und Populationen mit hoher Puffer- und Anpassungsfähigkeit, sowie
- eine möglichst durchlässige und reich strukturierte Landschaft, die klimawandelbedingt notwendige Ausweichbewegungen betroffener Arten bzw. Populationen ermöglicht.

Partner

Das Integrierte Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden ist ein Gesamtergebnis des Projektes REGKLAM. An der Formulierung wirkten zahlreiche Partner mit.

Verortung in REGKLAM

Das Integrierte Regionale Klimaanpassungsprogramm ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit zahlreicher Partner koordiniert durch Teilprojekt 1.1 in Modul 1 des REGKLAM-Vorhabens. Das Teilprojekt überführt Projektergebnisse in strategische Aussagen für die Entwicklung der Region.

Kontakt

Bernhard Müller, Gérard Hutter
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)
E-Mail: b.mueller@ioer.de, g.hutter@ioer.de